

NETWORKS

netWORKS ist ein interdisziplinär zusammengesetzter Forschungsverbund, der sich mit ökonomischen, technischen und institutionellen Veränderungsprozessen in den für die Entwicklung von Städten und Regionen zentralen Infrastruktursektoren und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und natürliche Umwelt auseinandersetzt. In enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern wird dabei der Frage nachgegangen, ob diese als »sozial-ökologische Transformation« zu bezeichnenden Prozesse neue Formen der Regulation und gesellschaftlichen Steuerung notwendig machen. netWORKS erarbeitet Vorschläge für ein Infrastrukturmanagement, mit dem dieser Wandel gestaltet und in einen Korridor nachhaltiger Entwicklung gelenkt werden kann. Kommunale Steuerungspotenziale stehen dabei im Vordergrund. www.networks-group.de

Institut für
sozial-ökologische
Forschung (ISOE)



INSTITUT FÜR SOZIAL-ÖKOLOGISCHE FORSCHUNG – ISOE

Das ISOE versteht sich als innovatives Forschungs-

institut an der Schnittstelle von Natur und Gesellschaft. Im Forschungsbereich »Wasser und nachhaltige Umweltplanung« werden wissenschaftlich fundierte Konzepte und Modelle einer nachhaltigen Wasserpolitik erarbeitet; dabei werden interdisziplinäre Studien für Auftraggeber wie das Bundesforschungsministerium, Unternehmen, Kommunen und Umweltverbände erstellt. www.isoe.de



ARBEITSGRUPPE FÜR REGIONALE STRUKTUR- UND UMWELTFORSCHUNG – ARSU

Die ARSU ist eine interdisziplinär zusammengesetzte Forschergruppe, die an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis in den Bereichen Ökonomie, Regional- und Strukturplanung sowie Umwelt- und Naturwissenschaften arbeitet. Auftraggeber sind Ministerien, Kommunen, Umweltorganisationen und Unternehmen. www.arsu.de

KONTAKT & INFORMATION ZUR VERANSTALTUNG

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH
Nathalie Hahn
Hamburger Allee 45, D-60486 Frankfurt
Tel. +49 (0) 69 - 707 69 19 -32, Mo-Do 11:00-16:00 Uhr
Fax +49 (0) 69 - 707 69 19 -11
E-Mail hahn@isoe.de

INTERNET

Aktuelle Tagungsinformationen, Anmeldeformular und Wegebeschreibung unter: www.isoe.de/veranst/wassymp.htm

TEILNAHMEGEBÜHR & ANMELDUNG

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 EUR (ermäßigt 30 EUR – SchülerInnen, Studierende und Erwerbslose) inkl. Kaffeepausen, Imbiss und Getränke.
Die Anmeldung wird erst mit Überweisung der Teilnahmegebühr gültig. Anmeldeschluss ist der 14.04.2004. Eine Adressliste von Hotels für evtl. Unterkunft ist im ISOE erhältlich

ANMELDECoupon PER FAX: +49 (0) 69 707 69 19-11

Ich melde mich zur Tagung »Benchmarking« verbindlich an:

Name/Vorname _____

Funktion: _____

Organis./Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

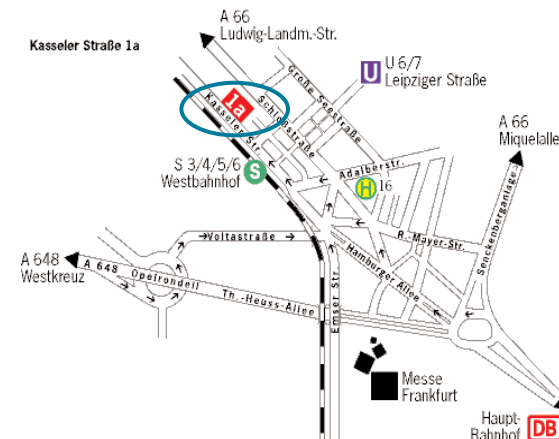
E-Mail: _____

Imbiss vegetarisch ja nein

Den Teilnahmebetrag von 50 EUR (ermäßigt 30 EUR) habe ich auf das ISOE-Konto 60 000 19 206 bei der Frankfurter Volksbank e.G., BLZ 501 900 00, mit dem Stichwort »Benchmarking« überwiesen.

Datum/Unterschrift _____

ANFAHRTSSKIZZE TAGUNG IM ÖKOHAUS



Das Forschungsprojekt netWorks
»Sozial-ökologische Regulation
netzgebundener Infrastruktursysteme
am Beispiel Wasser«

lädt ein zu dem Symposium

**BENCHMARKING – KONZEPTE IN DER
WASSERWIRTSCHAFT: ZWISCHEN
BETRIEBLICHER EFFIZIENZSTEIGERUNG
UND REGULIERUNGSINSTRUMENT**

Mittwoch, 28. April 2004

**KaEins im ÖkoHaus
Kasseler Straße 1a
Frankfurt am Main**

Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. Thomas Kluge, ISOE
Prof. Dr. Ulrich Scheele, ARSU

Arbeitsgruppe
für Regionale
Struktur- und
Umweltforschung



Institut für
sozial-ökologische
Forschung (ISOE)



BENCHMARKING – KONZEPTE IN DER WASSERWIRTSCHAFT: ZWISCHEN BETRIEBLICHER EFFIZIENZSTIEGERUNG UND REGULIERUNGSINSTRUMENT

Privatisierung und Liberalisierung sind die Schlagworte, die die Diskussion um die Zukunft der deutschen Wasserwirtschaft bestimmen. Die anfängliche Erwartung, die Wasserwirtschaft ließe sich, anderen Netzindustrien vergleichbar, grundlegend umstrukturieren, ist zwischenzeitlich einer eher skeptischen Haltung gewichen: die Wasserwirtschaft weist Besonderheiten auf, die der Umsetzung von Wettbewerbsmodellen Grenzen setzt.

Im politischen Raum hat man sich auf eine Modernisierung der Wasserwirtschaft geeinigt, die den grundlegenden Ordnungsrahmen zunächst nicht antastet. Hier soll vor allem das Benchmarking eine wesentliche Rolle spielen. Es handelt sich um eine Form des vergleichenden Wettbewerbs, bei dem über eine Orientierung der Unternehmen am »best of class« betriebliche und auch brancheninterne Effizienzsteigerungen erreicht werden sollen. In einer Verbände-Erklärung haben sich jüngst die wichtigsten Branchenorganisationen für ein freiwilliges Benchmarking ausgesprochen.

Der im Rahmen des BMBF Forschungsverbundes netWorks organisierte Kongress »Benchmarking« nimmt die aktuelle Debatte auf und wird mit Akteuren der wasserwirtschaftlichen Praxis, Forschung, Unternehmensberatung, Fachverbände, Kommunalvertretern, Vertretern des Verbraucher- und Umweltschutzes sowie weiteren Interessierten die grundsätzliche Tragfähigkeit und Reichweite des Instrumentes ausloten.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



PROGRAMM

10.00 Einführung

Einführung: PD Dr. Thomas Kluge, ISOE
Grußwort: Dr. Monika Wächter, PT GSF,
Projektträger in der GSF, im Auftrag des BMBF

Benchmarking – zwischen »Als-ob«-Wettbewerb und Marktöffnung

10.15 Vergleichender Wettbewerb in der Wasserwirtschaft: Zielsetzungen, Konzepte, Erfahrungen

Vortrag: Prof. Dr. Ulrich Scheele, ARSU

10.30 Kennziffern/Leistungsvergleiche – verpflichtendes Benchmarking auch für private Unternehmen?

Vortrag: Reinhold Hüls, Veolia Water Deutschland GmbH
Anschließend: Diskussion

Benchmarking – internationaler Vergleich

11.00 Management- und Kennzahlensysteme zur Steigerung der Leistungsfähigkeit aus Sicht des BGW

Vortrag: Dr. Michaela Schmitz, BGW – Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft
Anschließend: Diskussion

11.30 Kaffeepause

11.45 Benchmarking als kommunales Kooperationsinstrument: Aktuelle Ansätze in Frankreich und Schweden

Vortrag: Jens Winkler, Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton
Anschließend: Diskussion

12.15 Benchmarking und Regulierung in den Niederlanden

Vortrag: Dr. Arjen Frenzt, VEWIN, Niederlande
Anschließend: Diskussion

12.45 Mittagspause

13.30 Benchmarking – mehr als nur Effizienzsteigerung?

Benchmarking – ein Instrument zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens

Vortrag: Arthur Bächle, MVV Energie AG, Bereich Energie- und Wassergewinnung, Technische Dienstleistungen
Anschließend: Diskussion

14.00 Benchmarking für kleine und mittlere kommunale Unternehmen in Hessen

Vortrag: Dr. Bernhard Michel, COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt
Anschließend: Diskussion

14.30 Kaffeepause

14.45 Benchmarking aus Sicht der regionalen Wasserversorgung

Vortrag: Dr. Detlef Klein, Hessenwasser GmbH & Co. KG
Anschließend: Diskussion

15.15 Aspekte einer sozial-ökologischen Erweiterung des Benchmarking

Vortrag: Alexandra Lux, ISOE
Anschließend: Diskussion

15.50 Podiumsdiskussion: Benchmarking – Modernisierung versus sozial-ökologische Regulierungsinstrumente

Moderation: PD Dr. Thomas Kluge, ISOE und Prof. Dr. Ulrich Scheele, ARSU
Teilnehmende: Nik Geiler, BBU – Arbeitskreis Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. • Dr. Roland Turowski, DVGW – Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. • Wulf Abke, Hessenwasser GmbH & Co. KG • Dr. Wolf Merkel, IWW – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH • Arthur Bächle, MVV Energie AG • Reinhold Hüls, Veolia Water Deutschland GmbH • Petra Scholten, VKU – Verband kommunaler Unternehmen e.V.

17.15 Veranstaltungsende